

Begrüßungsansprache von Andres Grossniklaus, Gemeindepräsident von Matten bei Interlaken, an der Jubiläumsfeier 20 Jahre Aktion für eine unabhängige Schweiz vom 28. Oktober 2006

**Sehr geehrter Herr Bundesrat Blocher,
Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren**

Die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz feiert ihr 20-jähriges Jubiläum hier im Areal der Tell-Freilichtspiele Interlaken in Matten. Sie sind aus allen Landesteilen der Schweiz angereist. Ich heisse Sie alle, im Besonderen Herrn Bundesrat Blocher, im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung hier im Berner Oberland in der Bödeligemeinde Matten ganz herzlich willkommen. Auf dem Bödeli, dem Gebiet zwischen Briener- und Thunersee, befinden sich die politisch unabhängigen Gemeinden Unterseen, Interlaken und Matten, die sehr enge Nachbarn sind mit vielen gemeinsamen Strukturen, mit Grenzübergängen die fast nicht erkennbar sind. Jede Gemeinde hat ihre Geschichte, ihre Eigenheiten, ihren Charakter. Die Zusammenarbeit findet in partnerschaftlicher Atmosphäre statt. Vielleicht sind wir hier ein kleines Vorbild für das grosse Europa: Jeder behält seine Identität, aber man arbeitet zusammen und sucht gemeinsam Lösungen ohne Vereinheitlichung.

Es ist wohl nicht von ungefähr, dass Sie hier auf dem Areal der Tell-Freilichtspiele feiern. Wilhelm Tell von Friedrich Schiller wird hier auf dieser wunderschönen Freilichtbühne seit fast einem Jahrhundert aufgeführt. Jedes Jahr besuchen tausende von Schweizerinnen und Schweizern sowie Touristen aus aller Welt die Aufführungen. Eindrücklich ist zudem, dass die Tellspiele sich auf dem Engagement von ca. 180 Laiendarstellern abstützen, die bereit sind, harte Proben und einen dichten Spielplan auf sich zu nehmen. Wilhelm Tell, Ausdruck schweizerischer Freiheit, ist und bleibt eine zentrale Symbolfigur unserer Geschichte. Deshalb feiern wir hier.

Ganz herzlich begrüße ich Herrn Bundesrat Christoph Blocher. Es freut mich als Gemeindepräsident ganz besonders, dass Sie hier in Matten sind. Es ist für unsere Gemeinde und die gesamte Region eine grosse Ehre, dass Sie heute anwesend sind. Herr Bundesrat gestatten Sie mir noch einen kleinen Einschub. Wie mir bekannt ist, haben Sie im Mai dieses Jahres im Casino Kursaal Interlaken an der ESA Generalversammlung des Schweizer Autogewerbes, eine Originalarmbrust mit Jahrgang 1940 erhalten. Auch heute brauchen wir gute Armbrustschützen! Auch wenn nicht mehr auf Personen gezielt wird, aber manchmal braucht es „Pfeile“, die ins Schwarze treffen. Wie hat eine ältere Dame ganz sichtlich gerührt gesagt: „Herr Blocher, wenn es Sie nicht gäbe, müsste man Sie erfinden!“

Gestatten Sie mir - sehr verehrte Damen und Herren - noch kurz ein paar Worte über unsere Gemeinde Matten. Mit 3 620 Einwohnern sind wir die kleinste der drei Bödeligemeinden. Matten ist eine attraktive, übersichtliche und traditionelle Gemeinde, eingebettet in einer ausserordentlich schönen und vielseitigen Berg- und Seenlandschaft im

Berner Oberland. Wir haben uns heute und in absehbarer Zeit etlichen Herausforderungen zu stellen: Wie

- **Stellung der Regionen gegenüber den urbanen Zentren**
- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- **Tourismus im internationalen Wettbewerb**
- **Erhalt und Ausbau eines attraktiven Arbeitsmarktes**
- **Gute Ausbildungsmöglichkeiten für junge Leute**
- **Auch die Frage der Gemeindefusion wird uns demnächst beschäftigen.**

Sie, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger setzen sich in der AUNS mit ähnlichen Fragen auseinander, zwar auf einer etwas höheren Ebene! Aber für uns alle gilt: Die Chancen zu packen, mit Zuversicht und Mut. Wie sagte doch Stauffachers Frau Gertrud: "Sieh vorwärts, Werner, und nicht hinter dich!"

Ich danke Ihnen für Ihr Kommen, gratuliere Ihnen zum 20-jährigen Jubiläum und wünsche Ihnen ein ganz schönes Fest mit vielen guten Gesprächen.

Wir heissen Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt im Berner Oberland jederzeit herzlich willkommen.

Ein herzliches Dankeschön.
